

# Aus dem Staate Nebraska!

## Traurig für die Nachwelt.

Lincoln, Neb., 23. Juni. — Es mag leicht möglich sein, daß die Taten der abgelaufenen Legislatur der Nachwelt nicht im Traum überliefert werden mögen. Es fehlt nämlich an den genügenden Moneten, da, wie Sekretär Walrath vom Senat angibt, Gouverneur Howard das Geld auf andere Weise für Gehälter verplempernt haben soll. Walrath hat infolgedessen angeordnet, daß der Druck der Verhandlungen unterbleiben soll.

## Neuer Landeshauptstadt.

Madison, Neb., 23. Juni. — Der größte konsolidierte Landeshauptstadt im Staate ist jetzt organisiert worden. Er umfaßt die drei Distrikte südlich von hier, mit einer Bevölkerung von \$195,000. Eine Steuer von zehn Prozent wird erhoben werden, um ein vierstöckiges Schulgebäude mit großer Stellergasse zu errichten und auszustatten. Dasselbe soll gleichfalls als Unterhaltungs- und Versammlungszentrum usw. des Bezirks gelten.

## Aus Gefängnis entlassen.

Lincoln, Neb., 23. Juni. — G. Clark, der wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes entlassen wurde, hat eine Güterstrafe seiner Frau durchgesetzt und dann französische Absicht genommen. Er war wegen Trunkenheit und Unvorsichtigkeit zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

## Bekannt, unähnlich zu sein.

Lincoln, Neb., 23. Juni. — Albert Keller und Newton Cole, zwei junge Leute aus dem westlichen Teil des Countys, die angeklagt sind, Dienstag nacht in den Laden der Tourtelot Barber Co. in Sterling eingedrungen zu sein, erklärten sich vor Richter Livingston gestern nicht schuldig und wurden dem Districtgericht überwiesen.

## Das 6. Regiment.

Lincoln, Neb., 23. Juni. — Der Appell des Generaladjutanten Dell hat Erfolg gehabt, denn bereits haben elf Städte des Staates erklärt, daß sie sicher glauben, eine Kompanie für das neue 6. Nebraska Regiment aufzubringen. Es sind dies die Orte Chadron, McCook, Holtzville, Columbus, Gordon, Union, Jewell, Belden, South Union, Johnson und O'Neill. Man erwartet, daß Omaha die Kompanien stellen wird. Gouverneur Neville hat die Wölge vom 23. bis 30. Juni als Rekrutierungsmode proklamiert, während welcher die jungen Leute zwischen 18 und 40 Jahren sich für die Nationalgarde melden sollen.

## Milzbrand ausgebrochen.

Lincoln, Neb., 23. Juni. — Wie der staatliche Tierarzt Anderson mitteilt, ist unter dem Vieh in Madison und Furnas County der Milzbrand ausgebrochen. Die Herden, die davon betroffen sind, wurden unter Quarantäne gestellt. Bisher sind bereits zehn Stück Vieh der Krankheit erlegen.

**HELEN MACKIN**  
Studio: 19 Arlington Block,  
1511 1/2 Dodge Str.  
**Tel. Douglas 9528**

**Erteilt Piano-Unterricht und unterrichtet auch im Deutschen während der Sommermonate.**

**"A A"**  
Transportiert Alles  
Tongel 9512, 1006 Dearborn Str.

**CENTRAL TAXI LIVERY CO.**  
Tel. Douglas 862  
Stand und Office: Paxton Hotel

**Luxur-Automobile und Auto-Droschken für jede Gelegenheit**

## Wählen Besatz.

Oering, 23. Juni. — Die Anwälte und Richter vom westlichen Nebraska hatten gestern ihre Konvention. Mit Ausnahme von Richter Cornish waren alle Richter des staatlichen Obergerichts anwesend, sowie etwa sechzig Rechtsanwältinnen. W. T. C. Wilcox von North Platte wurde zum Präsidenten gewählt.

## Bahn muß zahlen.

North Platte, Neb., 23. Juni. — Das staatliche Obergericht hat das Urteil der unteren Instanz bestätigt, wonach die Union Pacific Bahn der Witwe des am 13. März 1913 bei dem Wizzard bei einem Bahnunfall umgekommenen W. Phillips die Summe von \$19,552 als Schadenersatz auszahlen muß.

## Amerikas Flieger ein teures Vergnügen!

Paris, 20. Juni. — Kapitän Gallet, dem die amerikanische Sektion der Nord-Fliegerakademie unterstellt, stellt folgende Berechnung auf: Wenn die Ver. Staaten monatlich 1,000 gesteuerte Flieger für den Kriegsdienst, wie geplant, stellen, muß die Bundesregierung dafür monatlich \$4,000,000 zahlen, in welchem Betrag jedoch noch nicht die durch unerfahrenen Flieger zerstörten Maschinen eingerechnet sind. Ein Aviator für aktiven Dienst einzustellen, kostet \$4,000. Der Bau von Flugmaschinen ist nicht eingerechnet.

## Keine Löhnanzeigen im trockenen California!

Washington, 22. Juni. — Auf Grund der Bestimmungen des Generalstreikgesetzes dürfen in den trockenen Counties Californiens vom 1. Juli ab keine Löhnanzeigen mehr veröffentlicht werden.

## Sorge um Gen. Townshend.

Paris, 22. Juni. — Abraham S. Elkus, der frühere amerikanische Botschafter in Konstantinopel, hat sich zu einem mehrwöchigen Besuch nach London begeben. Er wird sich dort mit den britischen Autoritäten betriebs des Generals Townshend besprechen, welcher bei dem Fall von Kut el Amara in türkische Gefangenschaft geraten war und nun in der Nähe von Konstantinopel interniert ist. Herr Elkus hatte sich als amerikanischer Botschafter bis zu seiner Abreise von der türkischen Hauptstadt des General Townshend angenommen.

Herr Elkus wird nach seiner Rückkehr nach London die französische und die britische Armee im Feld aufsuchen und auch mit hohen französischen Militärs und Regierungsbeamten bekannt gemacht werden.

## Kleine Lokalnachrichten

**Alter Veteran gestorben.**  
Stephen Wehler, ein Veteran des Bürgerkrieges, ist in seinem Heim, 1410 Reunite Ave., aus dem Leben geschieden. Er war 82 Jahre alt und hinterläßt keine Witwe, zwei Söhne und eine Tochter.

Der dreijährige Floyd Marshall, dessen Eltern 2309 Doney Avenue wohnen, fuhr Donnerstag nachmittag mit seinem Dreirad in das Automobil von Guy E. Thompson, 2314 Howard Straße, hinein und wurde verlegt.

**Unter Verdacht des Autodiebstahls.**  
Man S. Lowery, der Bruder der im Maloney-Falle viel genannten Elsie Phelps, der unter dem Verdacht des Autodiebstahls verhaftet worden war, wurde Donnerstag vom Polizeirichter Madden dem Districtgericht überwiesen, da genügende Verdachtsgründe vorliegen.

## Frauen-Hilfsverein!

Zeit letztem Bericht eingegangen:  
Frau Anna Gerbs, Neb. City \$2.50  
Frau Schachmeyer, Clatonia 5.00  
Frau Sarah, Omaha ..... 50  
\$516.00 befinden sich in der Bank auf Zinsen.

## Boy Scouts' erfolgreiche Arbeit.

Die Boy Scouts, welche gestern ihre Kampagne begonnen haben, in Omaha für den Fond des Rotes Kreuzes zu sammeln, waren an ihrem ersten Tage sehr erfolgreich und erhielten Zeichnungen in der Gesamthöhe von \$1,585. Die größte Einzel-Zeichnung erhielt Harvey A. Carlberg, nämlich \$500.00. Die Boy Scouts werden heute und morgen ihre Arbeiten fortsetzen und, wenn möglich, in jeder Wohnung der Stadt Omaha durchbrechen; sie werden in ihrem Bemühen von etwa 1000 Frauen unterstützt.

## Nus Council Bluffs.

### Eine Strickfabrik.

Frau Emilie Miller hat im Geschäftsladen der Vera Company eine Strickfabrik errichtet und ladet alle Mädchen und Frauen ein, die Kunst des Strickens erlernen wollen, daran teilzunehmen.

### Meyer als Hilfsstaatsmeister.

Herr Gus. S. Meyer, bisher in der Office des County-Auditors tätig, wurde zum Hilfsstaatsmeister des Countys ernannt. Herr Meyer ist Nachfolger des Herrn Whitman, der zum County-Auditor befördert wurde.

### Frau J. P. Geh gestorben.

Frau Juliana Geh, Gattin des Herrn J. P. Geh, ist im Familienheim 36 Bluff Straße, im Alter von 64 Jahren gestorben. Sie war seit vielen Monaten kranklich. Sie hinterläßt neben den Söhnen drei Töchter. Herr Charles Königsmacher von hier ist ihr Bruder.

### Hochzeitstrahlen.

Am Mittwoch trafen Herr William H. Fryer mit Frau Ida Ved in den Stand der Ehe. Die Trauung fand im Pfarrhause der St. Johannes Kirche an der Pierce Str. statt, wobei Pastor Arthur Glauber amtierte. Der Feier wohnten nur die näheren Freunde des Brautpaares bei.

### Louis Grobe von Neola verlegt.

Louis Grobe von Neola, dessen Auto am Donnerstag umkippte, wobei Grobe unter die Maschine geriet und dabei einen Bruch der Klunne und andere Verletzungen erlitt, mußte in das County-Edinburgh Hospital gebracht werden.

### Ein unglücklicher Schußwund.

Ein Italiener, mit dem poetischen Namen „Gibelfo Bonafide“, war im Besitz eines feinen Bares Kamerusche, die jedoch nicht zusammengehörten. Dies war sein Unglück, denn es stellte sich heraus, daß dieselben aus dem Wirtshaus der Union Pacific Wagon gestohlen wurden. Er wurde vom Polizeirichter zu \$13.70 bestraft.

### Die „Liberty Bonds“.

Die Preise des Landes hat ihr Wertes getan, um das Volk für die „Liberty Bonds“ zu begeistern, und wenn die Regierung in ihren Erwartungen getäuscht wurde, daß die selben nicht die fremde Aufnahme gefunden haben, so ist das ein Beweis, daß die allgemeine Stimmung im Lande dem Krieg nicht sehr stark zugewandt ist.

### Neue Strafe angelegt.

Die Bewohner des Geländes entlang der sogenannten „Ridge Road“, haben ein Gelände an den Stadtrat gerichtet, eine neue Strafe von der Ridge Road zu der Linden Avenue und Broadway anzulegen. Die Arbeit wird von den Bürgern geleistet werden und auch das nötige Land dazu. Der Stadtmayor erhielt den Auftrag, die Strafe sofort zu verweisen, da die Aldermen das Projekt sofort gutgeheißen haben.

### Polizist verlegt.

Polizist C. D. Woods fuhr am Sonntagabend mit dem Expressmann Alexander Warren der Main Straße entlang, als die Maschine unlenkbar wurde und gegen einen Telegraphenmast anprallte. Durch den heftigen Aufstoß wurden die beiden Männer aus der Maschine geschleudert. Woods lag durch den Windstoß und erlitt dabei einen Bruch des Halsbeins und schwerere Verletzungen am Bein; Warren kam mit leichten Verletzungen davon. Warren sagte daß der Unfall durch den Bruch des Ventillappens herbeigeführt wurde.

### Ein unverbesserlicher Neger.

M. S. Hall, ein Neger, der beständig mit der Polizei im Konflikt ist, wurde zum zweiten Male während des Monats erwischt als Schänder in Füssel. Richter Wheeler vom District-Gericht, dem er vorgeführt wurde, erließ einen Einhaltsbefehl gegen die Witwe 1001 Broadman, in der der Neger bisher sein eingetragenes Geschäft betriebe. Die Geschworenen werden sich noch weiter mit dem Tun und Treiben des Hall befassen.

### Klagt gegen die Temperenz Biere.

L. F. Allen, ein Arbeiter der wohl ein sehr artbefähigtes Temperenz-Gewinn besitzt, behauptet, daß die angebotenen Temperenz-Biere in Wirklichkeit Alkohol enthalten und deshalb sei der Verkauf in Iowa ungesetzlich. Allen eilte zum Richter Wheeler und eruchte um Erlassung eines Einhaltsbefehls gegen alle Verkäufer von Temperenz-Bieren. Richter Wheeler wird am Samstag die Beisitzer in Beratung nehmen.

### Unwissenheit und Verdröhung.

In Unwissenheit und Verdröhung der Tatsachen bezüglich des Krieges und europäischen Verhältnisse hat die amerikanische Presse schon Großartiges geleistet. Ihre „Efficiency“ darf

als glänzend bezeichnet werden. Kann uns da vor effizienten Tagen das „Democrat Bulletin“ vor die Augen und wurden wir beinahe blind, als wir das ungerühmte Zeug zu lesen suchten. Die deutschen Leser des Blattes müssen eine leuchtende Freude haben, wenn sie das Genügend lesen und auch noch dafür bezahlen.

### Nichter gegen „Blane Geise“.

Einer Nachricht aus Des Moines zufolge soll Stadtrichter Verhagen dem Polizeichef Jackson Anmeldeung gegeben haben, keine Verhaftungen am Sonntag mehr vorzunehmen wegen Verletzung der sog. „Blane Geise“. Richter Verhagen jagt es sei ein nutzloses Beginnen, jeden Sonntag Personen zu verhaften wegen Verletzung von Geleichen, die nicht in Kraft sind. Die Frage liegt gegenwärtig vor dem Staatsobergericht und eine Entscheidung vom höchsten Gericht erfolgt, wird der Stadtrichter nichts in der Sache tun.

### Straßen wieder schlammfrei.

Schlamm, welcher infolge der Heberjohannung durch den Indian Creek das Straßenpflaster hinführend bedeckte, ist nach vieler Arbeit beseitigt und entfernt worden, so daß der Personen- und Wagenverkehr auf der Hauptstraße der Stadt wieder ungehindert ist. Das Flußbett des „Indian“ wurde von allen Trümmern gereinigt, die von der Flut aus den höher gelegenen Geländen entführt und teilweise an den Ufern hängen blieben und dadurch die Heberjohannung verschlammte. Hoffentlich wird jetzt der Indian Creek wie geplant, bis zur Mündung erweitert und gemindert werden.

### Schwere Anklagen gegen Anwalt.

Gegen den Anwalt Thomas D. Harrison ist die Anklage erhoben worden, daß er einen Zeugen in einer Schadenersatz Klage zum Weinsid verführt habe. Eine Frau Cook, deren Mann als Premier auf der Union Pacific Bahn sein Leben verlor, erlangte in den Verichten einen Schadenersatz von \$11,000 zugebrochen. Ein Zeuge namens Herr hatte zu ihren Gunsten gezeugt und soll auf dem Krankenlager ein Bekenntnis abgegeben haben, wonach er einen falschen Eid in dem Schadenersatz-Prozess der Cook abgegeben haben soll und daß Harrison ihn dazu verführt habe. Die Unternehmung in dem Falle dürfte sehr interessant werden.

### Das amerikanische Rote Kreuz.

Das amerikanische Rote Kreuz dürfte in der nächsten Zeit eine feste Organisation erhalten. Die Presse des Landes wird aufgefordert, die Bewegung nach Kräften zu unterstützen. Die „Rote Kreuz Woche“, welche der Präsident für die Tage vom 18. bis 25. Juni angeordnet hat, ist dazu bestimmt die nötige Summe von \$100,000,000 zu diesem Zweck durch freiwillige Beiträge aufzubringen, dürfte wohl erfolgreich sein. Der „Newspapers Club“ von San Francisco, Cal., hat ein Rundschreiben an die Presse des Landes geschickt und ersucht Herrn Stuart G. Masters zum Leiter der Bewegung, da dem Herrn die nötige Erfahrung zur Seite steht.

### War unter 21 Jahre.

Emma A. Henderson, wohnhaft 110 Angle Avenue, wurde vom Sheriff in Haft genommen unter dem Verdacht, daß er nicht als militärpflichtiger Bürger registriert habe. Henderson behauptete, daß er erst 16 Jahre alt sei, obwohl er groß und stark ist. Es gelang ihm den Beweis zu erbringen, daß er erst das 16. Lebensjahr erreicht hat. Mit 15 Jahren trat er in den Dienst der Straßenbahn-Gesellschaft und um sich die Anstellung zu sichern, erklärte er, daß er 21 Jahre alt sei. Dies wurde ihm zum Verhängnis, denn er wurde aus dem Dienst entlassen und kam noch in den Verdacht, sich seiner Militärpflicht entziehen zu wollen.

### Die-Ne der Grundigentums-Händler.

Die Händler in Grundeigentum hielten am Dienstag ein eigenartiges Die-Ne ab, wozu nur etliche eingeladene Gäste teilnahmen. Der Zeitplatz war von Seiten des Komitees eingeebnet worden und als die Gäste in die Autos am Grand Hotel eintraten, glaubten alle daß es nach Manama ginge, doch die rasselnden Wagen fuhrn zwar zuerst südlich, machten jedoch einen Umweg und fuhrn nördlich zum Richter Park und von da nach Lake View. In dem idyllisch gelegenen spärlichen Park wurde das geheim gehaltene Fest in schäufster Weise gefeiert. Volksspiele fanden statt, wobei jeder mit einem Preis bedacht wurde, der große Beifall erregte. Ein vorzüglicher Zuhilf wurde vom Komitee verabreicht, der selbstredend vielen Anklang fand. Herr Emmett Anley hielt eine humoristische Ansprache, die guten Anklang fand. Den Herren Painter Knox, Frank Ritter und S. G. McRee gehörte das Verdienst, das erfolgreiche Fest veranstaltet zu haben.

## Eine Verschmelzung lutherischer Synoden!

Chicago, Ill., 23. Juni. — Der Plan, drei der bedeutendsten lutherischen Kirchenverbände im Lande zu verschmelzen, ist in der geistigen Versammlung der hier stattfindenden zweijährigen Konvention der Generalsynode so gut wie zustande gekommen.

Es handelt sich um die Verschmelzung der Generalsynode, des General-Council und der Synode des Südens. Letztere, die kleinste der drei Synoden, ist während des Bürgerkrieges entstanden, die beiden anderen trennten sich im Jahre 1866. An der Konvention in Chicago nehmen 200 Delegaten teil, zur Hälfte Geistliche, zur Hälfte Laien, die etwa 400,000 stimmberechtigte Kirchenmitglieder vertreten. Nach dem Zusammenkunft wird der neue Verband 3493 Geistliche umfassen, dazu 934,000 konfirmierte Mitglieder, und einschließlich aller Erwachsenen und Kinder 1,334,000. Der Plan für die Vereinigung wurde in einer Sitzung des vereinigten lutherischen Ausschusses in Philadelphia, Pa., am 18. April beschlossen als ein Teil der Feier des vierhundertjährigen Reformationsfestes.

Der jetzigen Konvention ging eine zweitägige Sitzung der Federal Council of Lutheran Brotherhoods voraus.

### Die Deutschen und die Liberty Bonds

Es wurde viel geschrieben und gesprochen über die Stellung, welche die deutschen Bürger den sogenannten „Liberty Bonds“ gegenüber einnehmen werden. Zum Erlaunen der Kriegspatrioten und Deutschfeinde, haben die vielfach angefeindeten Bürger deutscher Geburt und Abstammung den korrekten Standpunkt eingenommen. Anstatt sich darüber in unpassende Aufregung zu versetzen, zeichnen die Mehrzahl derselben in größerer und kleinerer Beträge, je nach Vermögen. Dies wurde denn auch von Regierungsbeamten rühmend in der Presse hervorgehoben. Alle deutsche Aufstellungen im Staat und wohl auch in anderen Staaten, zeigen eine größere Anzahl Unterzeichner, als andere. Es wurde von den Beamten auf Minnesota hingewiesen, wo 127 Unterzeichner \$27,000 Bonds übernahmen.

Herr Henry Brandes von Hancock wurde der deutsche Teil seines Kontrahats zu diesem Zwecke übergeben. Ein Herr Hale, ein Wiener englischer Abstammung, mußte den andern Teil des Kontrahats zu diesem Zwecke übernehmen. Herr Brandes erhielt Unterzeichnungen für \$6,500 in Bonds, während der andere Herr, trotzdem er mehr Zeit gebraucht, unter den Nichtdeutschen Bürgern seine Unterzeichnungen erhalten konnte. Soviel über den überlauten Patriotismus unserer Kriegsschreier.

### Vogelzug kein Liebeswerben?

Lange hat die Theorie des berühmten Naturforschers Darwin in Ehren gestanden, daß das Singen der Vögel, welche überhaupt musikalisch sind, lediglich eine Eigentümlichkeit der Geschlechtsliebe sei, und daß die Macht des Gesanges sich in diesen Vögeln eben deshalb entwirrt habe, weil nur die besten Sänger Gefährtungen gefunden und ihresgleichen fortzupflanzen hätten. Das geht gut in die Darwinische Auffassung von der „Zuchtwahl“ hinein, — es war so schon gewesen, aber es wird derzeit von den meisten Naturforschern nicht mehr anerkannt.

Diese modernsten Forscher auf dem Gebiet des Vogelwesens sind zu der Überzeugung gelangt, daß die Singvögel einfach von einer wirksamen Liebe für Musik getrieben wurden, ganz ähnlich derjenigen, wie sie Menschenwesen innehaben. Oder wie schon Goethe sagt:

„Das Lied, das aus der Seele dringt, ist Lohn, der reichlich lohnt.“

Zur Unterstützung dieser Anschauung wird auf sehr viele Beobachtungen hingewiesen, welche, soweit sie gehen, darauf, daß die betreffenden gesiederten Sänger gewöhnlich singen oder schlagen, wenn sie sich glücklich fühlen, und ruhig bleiben, wenn sie unglücklich sind. Auch will man gefunden haben, daß diese Vögel gerne besseren Sängern ihrer eigenen Gattung lauschen und je dann nachzupfeifen suchen. Schon viele Starenvögel sind durch andere Starenvögel von bedeutenderer musikalischer Tüchtigkeit, die oft große Schwärme bringen, sozusagen angezogen worden, wie wir Menschen wenigstens eine solche Entzückung nennen würden.

Alle diese Wahrnehmungen sind ganz wertvoll, — nur braucht die eine der obigen Theorien nicht die andere ganz und gar auszuschließen.

**Deutsches Haus**  
**Offizielle Ankündigung**  
Sonntag nachmittag, den 24. Juni  
Punkt 3:30 Uhr.  
**Deutsches Theater**  
Zum Besten des Ortsverbandes Omaha  
Unter Leitung des Herrn Ernst Facully und tüchtiger Dilettanten.  
Zur Aufführung kommt  
**„Der liebe Onkel“**

**“MURPHY DID IT”**  
**KELLY**  
und  
**REPUBLIC**  
MOTOR TRUCKS  
**ANDREW MURPHY & SON**  
Tel. Tyler 222 OMAHA

**Günstige Gelegenheit**  
**North American Life Insurance Co.**  
Omaha, Nebraska  
Stellungen offen für erstklassige Agenten  
Bee Gebäude, Omaha

**HARNEY HOTEL**  
Chas. C. Sorenson,  
Eigentümer.  
14. und Harney Str., Omaha.  
Europäischer Plan.  
Raten von \$1.00 aufwärts.  
Alle Zimmer nach außen,  
feuerfest u. modern.  
Zentral gelegen.  
Erstklassiges Cafe und vollständiges Lager allerhand alkoholfreier Getränke in Verbindung.

**An Strassenbahn-Passagiere:**  
II.  
Weshalb nicht einen leeren Platz im Borderteil des Wagens einnehmen und dadurch das Gedränge und Gesicht vermeiden, wenn Sie absteigen wollen?  
**OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY**

**DIE DEUTSCHE DRUCKEREI**  
Jede Art Druckerarbeit in deutsch zu den mäßigsten Preisen  
Laßt uns Euch freie Kostenschulden machen  
**NATIONAL PRINTING COMPANY**  
NATIONAL BUILDING Ecke 12. und Harney Strassen  
Bergeht bei Einkäufen nicht, daß jede Unterstützung der deutschen Zeitung auch eine Kräftigung des Deutschtums ist!